



Bern/Brugg, 26. September 2017

## Wenn das Kalb bei der Kuh aufwächst

**In der Mutterkuhhaltung wächst das Kalb bei seiner Mutter auf. Das ist das Hauptthema der beef.ch, die diesmal – 40 Jahre nach der Gründung von Mutterkuh Schweiz – mit rund 19'000 Besucherinnen und Besuchern in Bern stattfand.**

Zum Zusammenleben von Kühen, Kälbern und dem Stier in der Herde gehört auch die Fortpflanzung. Das sahen an der beef.ch auf dem Bundesplatz die ersten Passanten am Dienstagabend live, als sich der Simmentalstier Torino und die Grauviehkühe Alice mehrmals paarten. Der Limousinstier Nowbody im Nachbargewege konnte nur noch neidisch hinüberschauen und im Sägemehl scharren. Stärker als der sogenannte „Natursprung“ steht in der Mutterkuhhaltung allerdings die enge Bindung zwischen der Mutterkuh und ihrem Kalb, das sie säugt und beschützt, im Mittelpunkt. Mit der beef.ch will der Verein Mutterkuh Schweiz über die natürlichen Bedürfnisse des Rindviehs und eine daran angepasste Tierhaltung aufklären.

Das geschah vom Mittwoch bis Samstag, 6. bis 9. September 2017, vor einer einzigartigen Kulisse. Zum ersten Mal fand die beef.ch auf dem Bundesplatz in Bern statt. Im Mittelpunkt standen die zehn Kühe mit ihren Kälbern und die beiden Stiere. In der Arena erklärte und zeigte der Muniflüsterer Armon Fliri, wie man als Mensch in der Körpersprache der Rinder kommunizieren kann. Heinz Höneisen ermöglichte es den anwesenden Kindern, selber bei Kunststücken mit Hütehunden und Gänsen mitzumachen. Im Streichelzoo suchten die Kleinen den hautnahen Kontakt mit Schafen, Ziegen, Schweinen und Hühnern und beim Bullriding wagten sich Jüngere und Ältere an ihre Grenzen.

Eine Augenweide waren schliesslich die beiden muskulösen Stiere Nowbody und Torino. Im Schätzwettbewerb, in dem es um ihr Gewicht ging, winkte als Hauptpreis ein Seminar mit dem Kochbuchautor Werner Wirth. Beim 960 kg schweren Nowbody lag einer der Teilnehmer nur zwei kg daneben, beim 810 kg schweren Torino einer sogar nur ein einziges. Zu gewinnen gab es auch ein gemeinsames Foto mit dem Stier und dem Schwingerkönig 2013, Sempach Matthias.

Die Werkstätten für Schulklassen an der beef.ch wurden diesmal vom Projekt „Schule auf dem Bauernhof“ der Kampagne „Gut gibt's die Schweizer Bauern“ durchgeführt. Es nahmen rund 130 Schulkinder teil.

Abgerundet wurde die gemütliche Stimmung durch das ausgezeichnete Verpflegungsangebot, das neben Burgern, Pulled Beef, Gulasch und Entrecôtes auch den veganen Müslüm Dürüm von Tibits. Nach der Veranstaltung unter dem Motto „Erlebnis Rind“ auf dem Bundesplatz folgten am Freitag und Samstag die Bell BBQ Masters auf dem Waisenhausplatz mit 20 Teams und 55 Einzelwettkämpfern. Die Besucherzahl auf dem Bundesplatz und dem Waisenhausplatz belief sich auf total rund 19'000 Personen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Feier des 40-Jahre-Jubiläums von Mutterkuh Schweiz am Mittwochabend mit rund 200 Gästen, darunter immerhin acht Gründungsmitgliedern. OK-Präsident Christian Burger und Moderator Christian Graf durften Michael Aebersold, Vertreter der Stadtregierung, und Joos Sutter, den Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Coop, als Redner begrüßen. Sutter lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Mutterkuhhaltern und die Erfolgsgeschichte Natura-Beef. Der Gründungspräsident Hans Burger erinnerte sich in der Talkrunde mit Alexander Tschäppät und Matthias Sempach an

Beef Event | c/o Mutterkuh Schweiz | Stapferstrasse 2 | CH-5201 Brugg | Telefon: 056 462 33 55 | organisation@beef.ch | www.beef.ch





Bern/Brugg, 26. September 2017

die familiäre Atmosphäre und die Aufbruchsstimmung der Anfangszeit. Tschäppät plädierte als Ehrenpräsident der beef.ch Bern dazu auf, Fleisch weiterhin zu geniessen, aber bewusst einzukaufen: „Denken Sie daran, wie das Tier gelebt hat, dessen Fleisch Sie kaufen.“ Konsumentinnen und Konsumenten, die bewusst Fleisch einkaufen, werden auch in Zukunft die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg der Mutterkuhhaltung sein, wie mit Mathias Gerber der aktuelle Präsident von Mutterkuh Schweiz abschliessend festhielt.

Das OK der beef.ch Bern dankt allen Besucherinnen und Besuchern, der Stadt Bern, den Sponsoren, den Tierausstellern, Helfern und allen anderen, die zu dieser gelungenen und würdigen Veranstaltung beigetragen haben.

Kontakt beef.ch / Mutterkuh Schweiz:

Christian Burger, OK-Präsident beef.ch Bern  
079 230 53 05, [cbh-angus@bluewin.ch](mailto:cbh-angus@bluewin.ch)

Daniel Flückiger, Geschäftsstelle Mutterkuh Schweiz  
079 226 52 76, [daniel.flueckiger@mutterkuh.ch](mailto:daniel.flueckiger@mutterkuh.ch)



Natura-Veal



Natura-Beef

